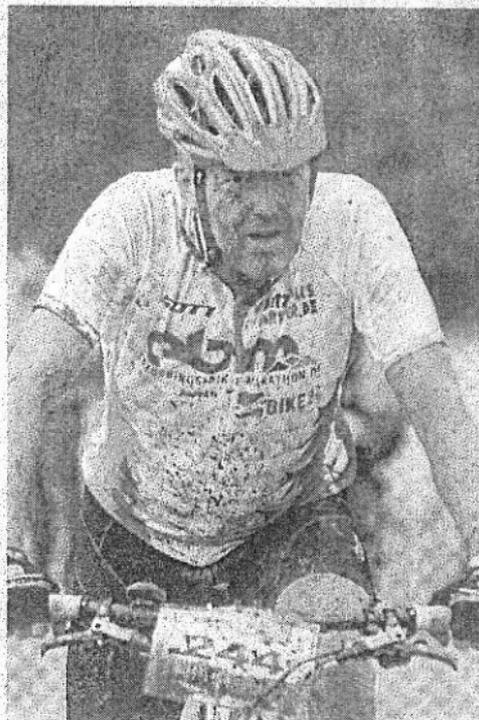


# Strapazen im Gebirge bereiten Fahrern Freude



Gerd Kaden aus Olbernhau nimmt erstmals am Marathon Man Europe teil.

FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

Das Streckenprofil am Gardasee hatte es in sich. Trotzdem genossen auch sechs Lokalvertreter den Bike-Marathon.

VON MATTHIAS LEIPNITZ

**GARDA TRENITINO** – Am italienischen Garda-See hat am Sonntag mit dem Riva del Garda die europaweit größte Mountainbike-Serie begonnen. Beim Auftakt des sogenannten Marathon Man Europe (MME) erreichten rund 2000 eisenharte Fahrer aus 28 Nationen das Ziel – darunter auch sechs Sportler aus dem mittleren Erzgebirge.

Die weitgehend neu abgesteckten Strecken beim 20. Bike Festival

am Gardasee waren mit 1523 Höhenmetern auf der 45-Kilometer-Runde, 2822 Höhenmetern auf der 76er-Runde beziehungsweise 3813 Höhenmetern über die Maximaldistanz (94 km) mehr als ein Aufwärmtraining für kommende Herausforderungen. „Die Kurse führen jetzt mehr durchs Gelände, weg von der Straße. Das liegt mir“, hatte vor dem Start der Marienberger Tobias Wenzel geschwärmt. Auch hinterher zeigte sich der 45-Jährige immer noch positiv angetan: „Es war wunderschön und hat richtig Spaß gemacht.“ Trotzdem empfand er nach dem langen Winter im Erzgebirge die Kurzdistanz bei 25 Grad Celsius als „schwer genug.“

Wenzel hatte auch deshalb mächtig zu kämpfen, weil sich beim Schalten ein Zahn seines mittleren Kettenblocks verbogen hatte: „Ich

konnte nur noch den großen oder den kleinen nutzen. Dabei ist in den Bergen gerade der mittlere gefragt.“ Anders als beim Seiffener Erzgebirgs-Bike-Marathon gab es beim Riva del Garda keine Servicepunkte. Erst die Zange eines Sanitäters bescherte Abhilfe. Die letzten 15 Kilometer fuhr der Marienberger dann an der Seite eines Mountainbikers aus Russland. „Hände und Füße reichten zur Verständigung.“

Während Wenzel schon zum dritten Mal beim Marathon Man Europe dabei ist, nimmt der Olbernhauer Gerd Kaden seinen ersten Anlauf. Der erfahrene Mountainbiker hatte sich in Italien der Königsdistanz gestellt. „Das war absolute Spitze“, sagt der 50-Jährige. Auch wenn die Organisation in Seiffen besser sei: „Da sind wir verwöhnt.“ Nach einem Sturz auf einer Wurzelpassage

sei Kaden zwar kurzzeitig schwarz vor den Augen gewesen. Aber alles sei im grünen Bereich, größere Blessuren gebe es nicht. Der Teilnahme an den weiteren Rennen der Serie stehe nichts im Weg.

Die nächste Station des Marathon Man Europe ist der Malevil-Cup im tschechischen Jablonec am 15. Juni. Einen Monat später folgt die Salzkammergut-Trophy im österreichischen Bad Goisern, bevor der Erzgebirgs-Bike-Marathon am 4. August in Seiffen das Finale darstellt. In die Wertung kommt, wer bei mindestens drei Wettkämpfen das Ziel erreicht.

**ERGEBNISSE 94 km:** 208. Mario Dolecek, 225. Rico Dolecek, 233. Torsten Fischer (alle EBM-Team Seiffen), 254. Gerd Kaden (Pulsschlag Neuhausen); **76 km:** 235. Roy Löser (Großrückerswalde); **45 km:** 145. Tobias Wenzel (Pulsschlag Neuhausen Erzgebirge).